

Lagenser Bahnhöfe stehen zweimal im Mittelpunkt der Prüfungen der Gästeführer

Konrad Soppa

Lage bekommt 14 neue Gästeführer, ihre Ausbildung endete jetzt mit der Abnahme der praktischen Prüfungen. Dabei konnten die Prüflinge ein Thema nach Wahl bestimmen und eine entsprechende Führung ausarbeiten. Gleich zweimal drehten sich die Prüfungsführungen dabei um das Thema Eisenbahn: der Kachtenhauser Klaus Schuler portraitierte das ehemalige Ehlenbrucher Empfangsgebäude und Konrad Soppa, Mitglied der Eisenbahnfreunde Lippe, brachte der Prüfungskommission die Bahnhofs-Restoration auf dem schon 1902 abgerissenen Bahnhof Lage näher.

Für Schuler war es keine Frage, welches Prüfungsthema er sich aussucht. „Ich wohne hier in Kachtenhausen und fahre jeden Tag mit der Bahn nach Bielefeld zur Arbeit. Die Eisenbahn hat mich von Klein auf schon interessiert. Was lag da näher, als sich den Bahnhof Ehlenbruch als Thema auszusuchen“ so Schuler. Die Auseinandersetzung mit Geschichte der ostwestfälisch-lippischen Eisenbahn fasziniert den Verwaltungsbeamten, der mit Frau und drei Kindern ganz in der Nähe des Bahnhofes wohnt, zunehmend.



Stadtführer Klaus Schuler (re.) referiert auf der Gleisseite des ehemaligen Ehlenbrucher Empfangsgebäudes. Das historische Gebäude wurde von den Eisenbahnfreunden Lippe mustergültig von Grund auf saniert. (Foto: Konrad Soppa)

Schuler verstand es, seinen mit bahnhistorisch und ortgeschichtlichen Fakten gespickten Vortrag packend überzubringen. „Das größte Problem bestand darin, 120 Jahre Eisenbahngeschichte auf die Dauer einer Führung zu beschränken“, so Schuler später.

Mit interessanten Bildern aus längst vergangenen Tagen verstand es der neue Stadtführer, die Prüfungskommission und seine Mit-Prüflinge in die Geschichte des Gebäudes und dessen Umfeld eintauchen zu lassen.

Bereits am ersten der insgesamt drei Prüfungstage war Konrad Soppa, Mitglied der Eisenbahnfreunde Lippe, mit seinem Thema an der Reihe. Er berichtete zur Bahnhofsgastronomie des alten Bahnhofs, der von 1880 bis 1902 bestand. In Soppa's Vortrag stand aber nicht so sehr die Bahnhofswirtschaft als solche im Vordergrund, sondern eher einige interessante Geschichten, die sich darum herum ranken. Die Tatsache, dass sehr wahrscheinlich noch die ehemaligen Kellerräume des alten Bahnhofes im Boden vorhanden sind, würde diesen Ort zu einem der „Hidden Places“ in Lage machen, so Soppa weiter.



Konrad Soppa berichtet zum alten Bahnhof Lage Fakten und Anekdoten (Foto: Ilka Emmerich)

Die Ausbildung der neuen Gästeführer ist mit den abgelegten Prüfungen abgeschlossen. Schon bald werden sie ihre Zertifikate in den Händen halten. Die neuen Stadtführer und Stadtführerinnen haben zu künftigen Führungen in und durch Lage sehr interessante Ideen entwickelt. Man wird sehen, was sich in der Kooperation mit der Lippe Tourismus & Marketing GmbH, dem Heimatbund Lage und der Tourist-Info Lage im Einzelnen verwirklichen lässt. Auf jeden Fall gibt es dazu vielversprechende Ideen!